

# Kettensägekunst mit einer musikalischen Note

Bruno Bächtiger hantiert mit der Motorsäge fast so wie ein Arzt mit dem Skalpell – jeder Schnitt ist wichtig. Für seine Kunst erschafft er filigrane Skulpturen aus grossen Baumstämmen und hat zudem ein Herz für «Megawatt».

**Degersheim** Seine Freizeitbeschäftigung ist laut, staubig und körperlich anstrengend. Trotzdem liebt es Bruno Bächtiger mit unterschiedlichen Kettensägen Figuren und Skulpturen zu erschaffen. «Oft sind es Tiere wie Greifvögel, Eulen oder Bären, die ich aus meterdicken Baumstämmen fertige. Manchmal gelangen aber auch andere Kundenwünsche an mich», sagt Bächtiger. Für ihn ist das hantieren mit schwerem Gerät ein idealer Ausgleich. Es ist nicht nur die Faszination des Holzes, sondern auch die Musik seiner Lieblingsband «Megawatt», die ihn antreibt. Für die Schweizer Rockband schuf er etwas Besonderes.

Seite 3



Eine grosse Holzskulptur entsteht: Bruno Bächtiger bearbeitet das Holz mit unterschiedlichen Kettensägen.

zVg

**TOGGENBURG**

Donnerstag, 15. August 2024 **3**

## Der Mann mit der Kettensäge

Sein künstlerisches Schaffen ist zwar äusserst vielseitig, aber der Werkstoff Holz spielt immer eine tragende Rolle

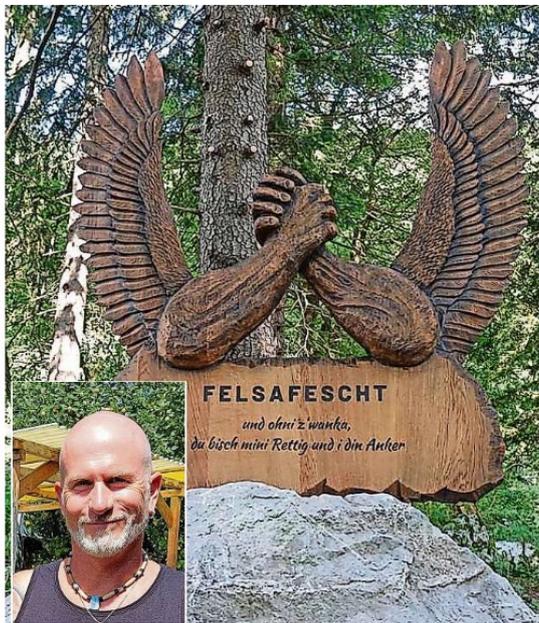
Von Andreas Lehmann

«Ich habe einfach losgelegt», sagt der Mann, der aus meterdicken Holzstämmen Filigranes erschafft. Bruno Bächtiger hat sich der Holzsägekunst verschrieben und einen «musikalischen» Kraftort mit einem Herzenswerk bestückt.

**Degersheim** Zahlreiche hölzerne Eulen, Greifvögel aber auch wilde Krieger wie «Nazgul» aus «Der Herr der Ringe Trilogie» zieren Bruno Bächtigers Garten. Der 53-jährige geht einem laut knatternden Hobby nach und fertigt mit der Kettensäge nachhaltige Kunst. «Das meiste habe ich mir selbst beigebracht. Mein Erstling war eine Kerze, die ich 2012 aus einem Birkenstamm gesägt habe», sagt Bächtiger, der einfach etwas dekoratives zur Weihnachtszeit erschaffen wollte. Er habe Spass daran gefunden und einen zweitägigen Kurs besucht. Man habe sich dort das Basiswissen angeeignet, so der Mann mit der Kettensäge. Da die Eule, die er im Kurs gesägt hatte, auch anderen gefiel, meldete er sich 2013 kurzerhand zur Schweizermeisterschaft an. Bächtiger belegte den zweiten Platz. Das motivierte ihn zusätzlich. Er sägte weiter und vernetzte sich mit Gleichgesinnten, woraus gute Freundschaften entstanden.

### Der Stromer und das Holz

Seine Anfänge machte Bruno Bächtiger noch in Dreien. Dort konnte er gleich hinter dem Haus seinem Hobby nachgehen. Heute hat er sein Werkatelier im Thurgau angesiedelt. Für seine Holzskulpturen verwendet er am liebsten Eichenstämmen. Das Holz sei hart, beständig und es lassen sich auch die feinen Details schön rausarbeiten. Akazienholz wäre auch gut, aber die Stämme seien meist zu dünn. So ab 70



Bruno Bächtiger hat ein nachhaltiges Werk am Megawatt-Kraftort erschaffen.

ale/zVg

Zentimeter Durchmesser werde es spannend, so Bächtiger. Bis heute bearbeitet er das Holz in seiner Freizeit und das soll auch so bleiben. «Ich habe Elektriker gelernt, wechselte dann direkt in den Antennenbau und die Telekommunikation. Ich arbeite nun seit vielen Jahren für die SBB Telecom als Projektleiter Fach/Technik Level 3», erklärt er.

### Megawatt und Holz

Zahlreiche Skulpturen aus Holz hat er in den vergangenen Jahren im Auftrag angefertigt. «Die Freude der Kunden, wenn sie die Skulptur zum ersten Mal sehen, löst auch bei mir

jedes Mal Glücksgefühle aus», sagt der Holzkünstler. Anderen eine Freude machen und einfach Mal Danke zu sagen, hatten sich auch Bächtiger und seine Lebenspartnerin mit einem speziellen Projekt auf die Fahne geschrieben. Sie sind grosse Fans der Schweizer Rockband Megawatt. «Wir haben mit der Band, viele schöne Momente erlebt und wollten den Musikern, wir kennen uns persönlich, etwas zurückgeben», sagt Bächtiger. Bald stand, für ihn und seine Freundin fest, dass es eine spezielle Holzskulptur sein sollte. Sie nahmen Kontakt mit Thomas Graf, dem Frontmann der Band

auf. Megawatt war zu jener Zeit auf der Suche nach einem Kraftort. Dieser sollte in Zusammenhang mit dem neuen Album «Felsafesch» stehen.

### Felsenfest verankert

Thomas Graf und seine Bandkollegen freuten sich über Bächtigers Angebot. «Wir setzten uns zusammen und so entstand die Idee eine 1,75 Meter grosse und um die 100 Kilogramm schwere Skulptur zu schaffen», erklärt Bächtiger. Am 28. August 2022 wurde das Werk, das auf einem tonnenschweren Steinblock ruht, am Triesenberg (FL) eingeweiht. Die Skulptur besteht aus zwei Greifvogelschwüngen. An deren Enden befinden sich Arme und zwei Hände, die freundschaftlich ineinandergreifen. Die Schwüngen sind auf einer Holztafel mit der Inschrift: «Felsafesch und ohni z'wanka, du büsch mini Rettig und i din Anker», angebracht. Doch das ist nicht alles, denn weitere Elemente wie ein stählerner Anker mit Kette und ein Kasten für das «Felsenbuch» von Melchior Huber vervollständigen das Werk. Es sei eine wunderbare Enthüllung und Kraftort-Einweihung mit Musik und vielen Fans gewesen, erinnert er sich. Bächtiger freut sich auch, dass Megawatt als eine seiner Lieblingsbands am 25. August in Wildhaus am Hiking Sounds auftritt. Zur Gemeinde pflegt er eine spezielle Beziehung.

### (K)eine Bank(k) aus Holz

Mittlerweile findet man seine Skulpturen an vielen Orten, so auch in Wildhaus. Seit zwei Monaten ziert eine Holzskulptur die «Bankk» und das hat seinen Grund. Bruno Bächtigers Lebenspartnerin führt die «Bankk Music-Bar» und er hilft meist am Wochenende mit. «Am 13. September serviere ich keine Drinks, sondern freue mich ab 18 Uhr meine Kettensägenkunst zeigen zu können», sagt Bächtiger.